

+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++
Dezember 2007

Jobmotor Mittelstand: Wenn Hidden Champions die Konjunktur ankurbeln...

+++ Editorial: Wolken am Horizont? +++



Wo im Frühjahr noch ungebremster Optimismus vorherrschte, macht sich kurz vor dem Jahreswechsel ein Hauch von Ernüchterung breit: Der Anteil der Mittelständler, die ihre eigene Wirtschaftslage als positiv beurteilen, ist um 10 Prozentpunkte von 36,5 auf 26,6 gefallen, so der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) in der Herbstausgabe seines Mittelstandspanels^{*)}. Einer der Hauptgründe: Fachkräftemangel. Knapp die Hälfte aller Befragten hat mit der zeitnahen Besetzung von freien Stellen im Unternehmen zu kämpfen. Bei differenzierterer Betrachtung kristallisiert sich heraus: 81 Prozent dieser Firmen kämpfen mit Langzeitvakanz im Bereich der

Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung, weitere 44 Prozent haben dieses Problem auch bei Profilen, die ein Hochschulstudium erfordern. Dieser Fachkräftemangel, so die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK), führt nicht selten zu Produktivitätseinbußen, die wiederum die Binnenkonjunktur hemmen. Und dass diese sich weniger positiv entwickelt als erwartet, ist laut BDI Mittelstands-Panel letztendlich auch der Auslöser für den aufkeimenden Pessimismus unter deutschen Mittelständlern. Befinden wir uns also in einem Teufelskreis?

Erfahren Sie in dieser Ausgabe des JobScout24 Arbeitsmarkt-Tickers, warum der Mittelstand – rein theoretisch – nur die Hand nach qualifizierten Fach- und Führungskräften ausstrecken müsste, was mittelständische Unternehmen wie das IT- und Software-Beratungshaus Consol* für die Mitarbeiterbindung tun und was die Zahl 1 mit dem Mittelstand zu tun hat.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr Johannes Hack
CEO der JobScout24 GmbH

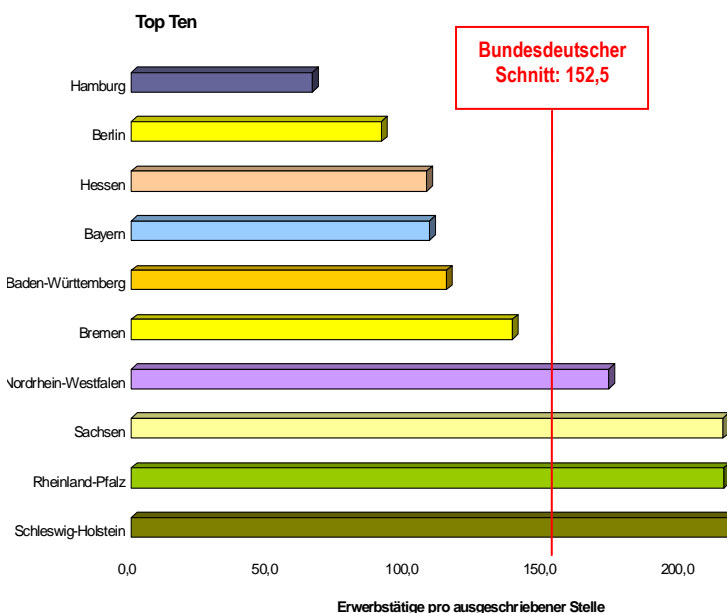
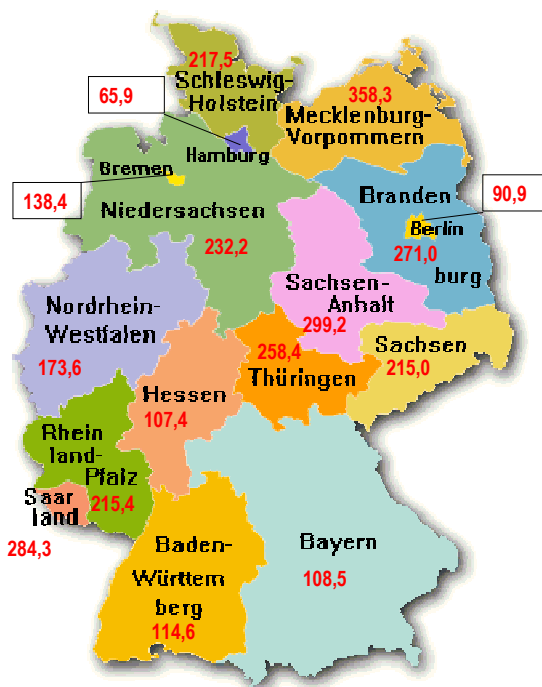
^{*)} BDI-Mittelstandspanel – Ergebnisse der Online-Mittelstandsbefragung Herbst 2007; durchgeführt vom Institut für Mittelstandsforschung Bonn und tns emid.

+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++
Dezember 2007

+++ Zahlen, Daten, Fakten. Der deutsche Arbeitsmarkt im November +++

Jobs.de, die Jobsuchmaschine der JobScout24 GmbH, hat den deutschen Arbeitsmarkt im Blick. Über eine Million Websites deutscher Unternehmen werden täglich nach Stellenanzeigen durchsucht. Die daraus generierten Daten wertet die JobScout24 GmbH monatlich nach Bundesländern und Großstädten, Tätigkeitsbereichen sowie den ausgeschriebenen Positionen aus.

+++ Positive Entwicklung im ganzen Bundesgebiet +++



Quelle: Jobs.de Nov. 2007, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

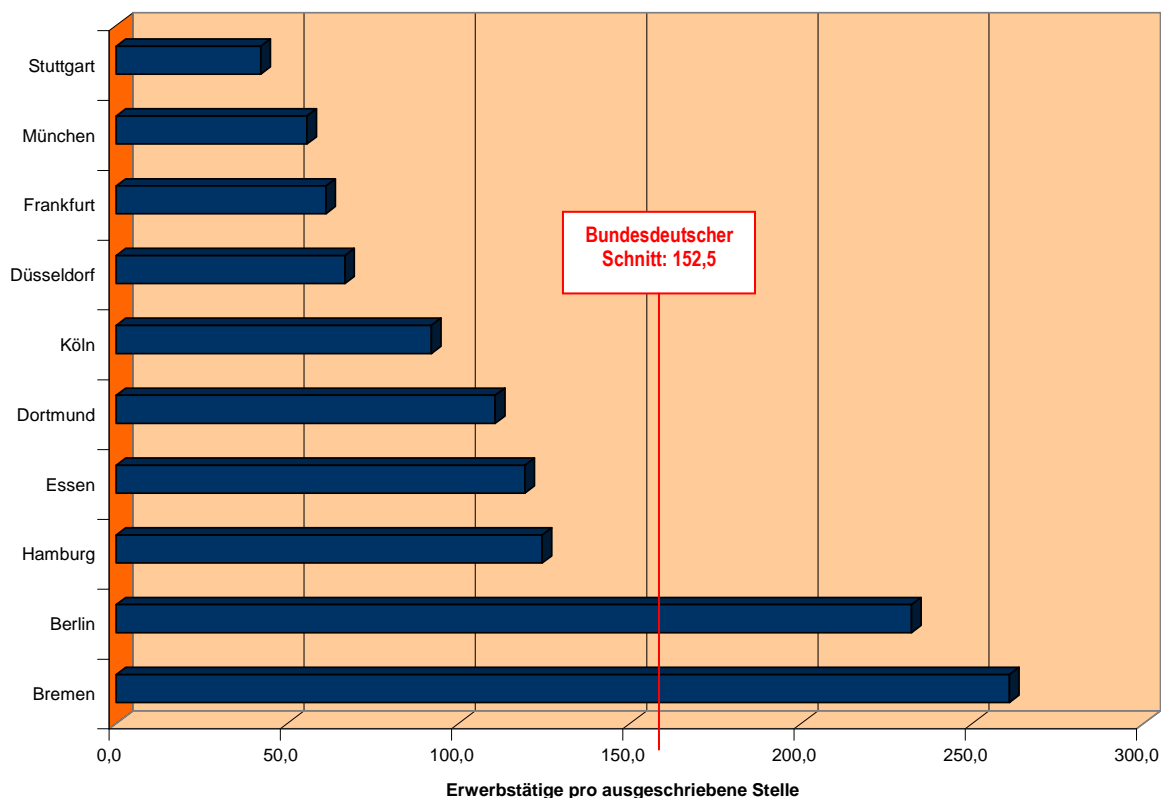
Der positive Trend der letzten Monate setzt sich fort: Auch im November steigt die Anzahl Vakanzen im gesamten Bundesgebiet. Derzeit kommen 152,5 Erwerbstätige auf eine ausgeschriebene Stelle^{*)}, ein Wert, der im August noch bei 176,3 lag. Dies wirkt sich in Teilen auch in den strukturschwachen Bundesländern aus. So konnte **Mecklenburg-**

^{*)} Die Anzahl der ausgeschriebenen Stellen pro Kopf basiert auf den aktuellen Zahlen des Statistischen Bundesamtes vom Dezember 2005 in Bezug auf die Erwerbstätigen in den einzelnen Regionen.

+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++
Dezember 2007

Vorpommern beispielsweise mit einem Rückgang um knapp 6 Prozent von 381 auf 358,3 Erwerbstätige auf eine ausgeschriebene Stelle den stärksten Aufwärtstrend verzeichnen, bleibt aber trotz allem Schlusslicht im Ranking der Bundesländer. Ähnlich verhält es sich mit **Brandenburg**, wo sich die ebenfalls Quote um 6 Prozent von 288,6 auf 271 verbessert hat. Damit liegen beide Länder dennoch nach wie vor weit unter dem bundesdeutschen Schnitt. Kaum verbessert hat sich die Situation allerdings in Sachsen und Rheinland-Pfalz, wo lediglich ein Rückgang von rund 0,5 Prozent zu verzeichnen ist. Unverändert ist die Verteilung an der Spitze: **Hamburg** führt vor **Berlin** und **Hessen**.

+++ Rückenwind erfasst auch die zehn größten deutschen Städte +++



Quelle: Jobs.de Nov. 2007, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

++++ ARBEITSMARKT-TICKER +++++ Dezember 2007

Nach einer kurzen Durststrecke im Oktober können sich auch die zehn größten Städte Deutschlands wieder durchgängig über rückläufige Quoten bei der Anzahl der Erwerbstätigen pro ausgeschriebener Stelle freuen. Kamen beim weiterhin amtierenden Spitzenreiter **Stuttgart** im Oktober noch 47,1 Erwerbstätige auf eine Vakanz, so fällt dieser Wert im November auf 42,2. Ähnliches gilt für die zweit- und drittplatzierten Städte **München** und **Frankfurt**. Besonders positiv ist die Entwicklung beim Schlusslicht **Bremen**, wo die Quote von 283,3 auf 260,8 gefallen ist.

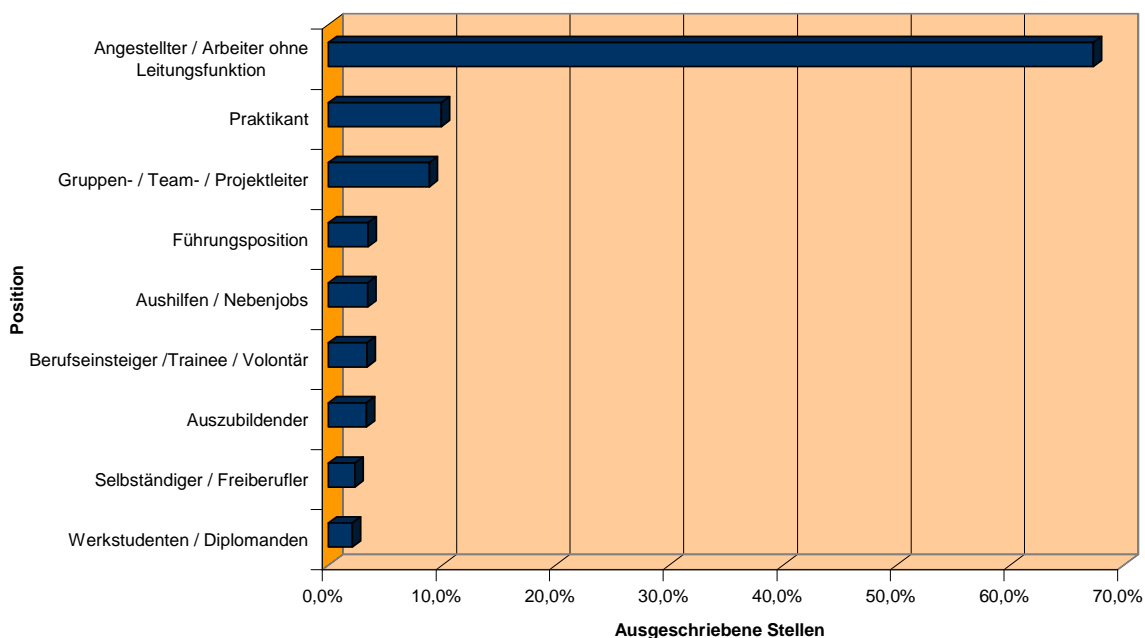
++++ Verteilung der Tätigkeitsbereiche und Positionen konstant +++++

Tätigkeitsbereiche	Ausgeschriebene Stellen
Informationstechnologie	36.015
Technische Tätigkeiten / Produktion	30.585
Andere Dienstleistungen	22.373
Organisation / Verwaltung / Recht	22.065
Marketing / Design / Werbung / PR / Redaktion	21.145
Consulting / Projekt- / Prozessmanagement	18.351
Vertrieb / Verkauf / Handel	16.728
Finanzen / Controlling / Prüfung	11.708
Personalwesen	5.157
Transport / Beförderung & Logistik / Materialwirtschaft	4.607
Forschung / Wissenschaft / Labor	3.855
Bau / Landschaft	3.334
Medizinische & Pflege-Tätigkeiten	2.966
Aus- & Weiterbildung	1.348
Geschäftsführung & Beteiligung	222

Quelle: Jobs.de Nov. 2007, über die Indexierung von
1 Mio. Unternehmens-Websites

Die steigende Anzahl der ausgeschriebenen Stellen wirkt sich nicht auf die Verteilung der **Tätigkeitsbereiche** aus. Wie schon im Vormonat ist der Löwenanteil der Vakanzen im Bereich der Informationstechnologie angesiedelt. Leichter Rückgang ist, entgegen dem allgemeinen Aufwärtstrend, lediglich bei den Ausschreibungen in Forschung, Wissenschaft und Labor zu verzeichnen. Was die **Positionen** angeht, so sind keine nennenswerten Verschiebungen sichtbar.

+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++
Dezember 2007

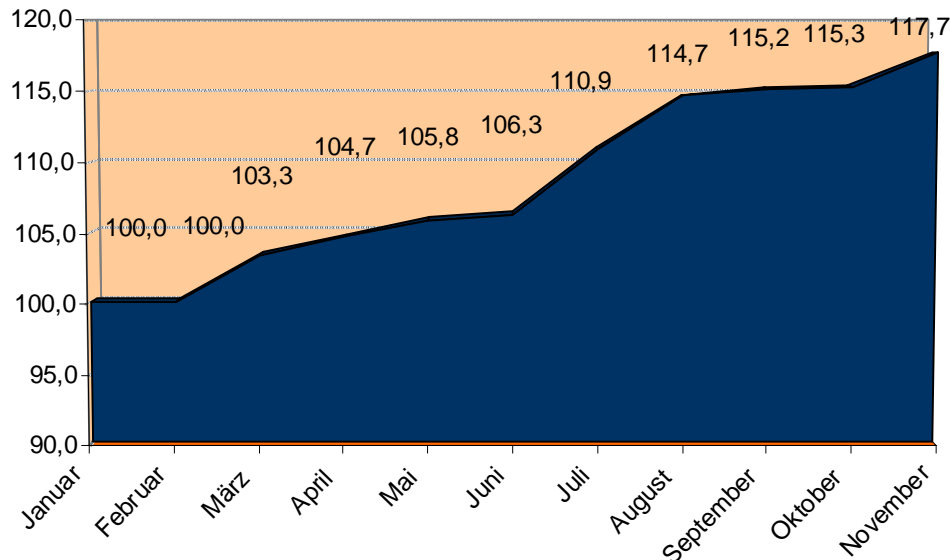


Quelle: Jobs.de Nov. 2007, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

+++ Der Jobs.de Index – mit 2,4 Punkten plus deutlicher Aufwärtstrend im November +++

Der Jobs.de Index (kurz: JI) zeigt auf einen Blick, wie sich die Arbeitsmarktlage in Deutschland seit Januar 2007 entwickelt hat. Errechnet wird der JI aus der Gesamtzahl der ausgeschriebenen Stellen, die Jobs.de, die Jobsuchmaschine der JobScout24 GmbH, durch die Indexierung von ca. einer Million Websites deutscher Unternehmen findet. Dieser absolute Wert wird in einen Index umgewandelt, der im Januar 2007 bei 100 startet – und mit einem deutlichen Aufwärtstrend die allgemeine konjunkturelle Entwicklung auch für den Arbeitsmarkt bestätigt.

+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++
Dezember 2007



Quelle: Jobs.de Jan. bis Nov. 2007, über die Indexierung von 1 Mio. Unternehmens-Websites

+++ Nachgefragt: Wie attraktiv ist der Mittelstand als Arbeitgeber? +++

Fragt man junge Absolventen nach ihrem Wunscharbeitgeber, so fallen meist reflexartig dieselben großen Namen. Fakt ist jedoch: Die meisten Arbeitsplätze werden im Mittelstand geschaffen. Nehmen Fach- und Führungskräfte dieses Potenzial überhaupt wahr?

Ein Umfrage unter den Nutzern der Online-Stellenbörse JobScout24^{*)}, die in Zusammenarbeit mit dem Employer-Branding-Spezialisten Universum Communications durchgeführt wurde, zeigt folgendes Bild: Nur ein Prozent aller Befragten kann sich nicht vorstellen, in einem mittelständischen Unternehmen zu arbeiten. 52 Prozent der berufserfahrenen Akademiker beurteilen Mittelständler als attraktive Karrierealternative zum Großkonzern. Weitere 38,5 Prozent erachten diese Option sogar als sehr attraktiv.

Nach den erwarteten Vor- bzw. Nachteilen einer Tätigkeit in einem mittelständischen Unternehmen befragt, sehen Young wie Senior Professionals jeweils folgende fünf Punkte als besonders relevant an:

^{*)} An dieser Umfrage vom September 2007 haben sich insgesamt 545 JobScout24 Nutzer beteiligt. Diese Teilnehmer wiederum lassen sich unterteilen in 283 so genannte „Young Professionals“ mit ein- bis achtjähriger Berufserfahrung und akademischem Hintergrund und 262 „Senior Professionals“, die seit mehr als acht Jahren im Berufsleben stehen.

+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++
Dezember 2007

Vorteile	Nachteile
Mehr Verantwortung, auch ohne mehrjährige Berufserfahrung	Eingeschränkte Karrieremöglichkeiten
Kurze Entscheidungswege	Mangelnde internationale Ausrichtung
Breiteres Betätigungsfeld und dadurch mehr Einblick in unterschiedliche Unternehmensbereiche	Konservative Unternehmensführung
Flache Hierarchien	Keine Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
Familiärere Arbeitsatmosphäre	Ein Großkonzern macht sich besser im Lebenslauf

Wenig ausschlaggebend scheinen für die Befragten beispielsweise folgende Aspekte zu sein: Marktführerschaft, regionales Engagement oder ausgeprägte Unternehmenskultur. Handlungsbedarf für den Mittelstand wird im Bereich Imageaufbau gesehen. Mittelständische Unternehmen könnten sich darüber hinaus durch interessante Angebote für Zusatzqualifikationen oder auch durch flexible Arbeitszeitmodelle Vorsprung im „War for Talents“ verschaffen.

+++ Die Zahl des Monats: 1 +++

Gute Nachrichten für den deutschen Mittelstand: Nur ein Prozent aller Umfrageteilnehmer könnte sich überhaupt nicht vorstellen, in einem mittelständischen Unternehmen zu arbeiten.

+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++
*Dezember 2007***+++ Zu Gast: Andrea Stellwag, Geschäftsführerin Finanzen & Personal, ConSol* Software GmbH: „Freiheiten gewähren und Mitarbeiter binden – ein Paradoxon?“****+++**

Für mittelständische IT-Unternehmen ist es ein zentrales Thema, das entscheidende Betriebskapital, nämlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrem Know-how, langfristig an das Unternehmen zu binden. Die ConSol* GmbH stellt seit vielen Jahren das Thema Mitarbeiterbindung in den Vordergrund ihrer Unternehmenspolitik und hat ein sehr erfolgreiches ganzheitliches Konzept entwickelt, das auf drei Säulen fußt: Unternehmenskultur, Mitarbeiterbeteiligung und technische Expertise.

Unsere Mitarbeiter schätzen besonders die offene Unternehmenskultur, die auf gegenseitigem Respekt basiert. Jeder Mitarbeiter wird als Persönlichkeit geachtet und kann so flexibel arbeiten, wie es sein Aufgabenbereich zulässt. Im Rahmen der individuellen Vorstellungen von Work-Life-Balance kann dies ein Sabbatical für die sechsmonatige Neuseelandreise nach Abschluss eines anspruchsvollen Projekts sein oder die regelmäßige Nutzung eines Home-Office-Arbeitsplatzes für die bessere Vereinbarung von Beruf und Familie.

Wir setzen außerdem auf einen zielorientierten Führungsstil, bei dem die Mitarbeiter weitgehend initiativ und selbständig handeln. Dazu motiviert werden sie durch CoMit, ein unkonventionelles Gewinn- und Wertzuwachs-Mitarbeiterbeteiligungsmodell. Durch CoMit überträgt sich die Verantwortung für den Unternehmenserfolg auf alle Mitarbeiter. Die Grundidee ist: Wenn Mitarbeiter zu Mitunternehmern werden, denken sie auch mit, sind interessiert und wollen sich langfristig einbringen – und das kommt wiederum dem Unternehmen zugute.

Die dritte und wichtigste Säule ist unsere Kernkompetenz: Als IT-Unternehmen reiten wir auf der „Bugwelle“ der Hochtechnologie und unsere technischen Experten halten ihr Know-how stets auf dem neuesten Stand. Informationsweitergabe findet beispielsweise über Kurse in unserer internen Akademie statt, ein formales, internes Angebot für regelmäßige Weiterbildung. Die fachliche Karriere als Projektleiter oder Software-Architekt genießt bei ConSol* sehr hohes Ansehen, nicht zuletzt weil die Experten ihr Wissen aktiv weitergeben und nicht „hinter vorgehaltener Hand“ arbeiten.

Als Mittelständler gilt es die Vorteile der überschaubaren Situation zu nutzen und durch persönlich-menschliche Kontakte auf die Bedürfnisse des Einzelnen weitest möglich einzugehen. Natürlich ist der Effekt des Mitarbeiterbindungs-Konzepts schwer messbar.



Wer scoutet, der findet.



+++ ARBEITSMARKT-TICKER +++ Dezember 2007

Dennoch zeigen die bei ConSol* regelmäßig durchgeführten Mitarbeiterbefragungen: Der Zufriedenheitsgrad der Mitarbeiter ist deutlich höher als in vergleichbaren Unternehmen unserer Branche.

Über ConSol*

Die ConSol Software GmbH ist ein etabliertes Münchener IT-Beratungs- und Softwarehaus. Das 1984 gegründete, heute über 160 Mitarbeiter starke Unternehmen ist Spezialist für Entwicklung, Integration und Betrieb komplexer IT-Systeme. Darüber hinaus bietet ConSol eigene Produkte, zum Beispiel für Helpdesk, Reklamations- und Lead-Management. Zu den Kunden von ConSol gehören Großunternehmen wie BMW, Bayerische Hypo- und Vereinsbank, Neckermann und Siemens genauso wie Mittelständler und öffentliche Verwaltungen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2006/2007 hat das Unternehmen mit einer Niederlassung in Ratingen sowie Töchtern in den USA und in Polen einen Umsatz von 19,8 Millionen Euro erzielt.

Zahlreiche Preise dokumentieren die Qualität und Kompetenz, die das IT-Unternehmen seinen Kunden bietet: So ist ConSol zum achten Mal im Ranking der 500 wachstumsstärksten mittelständischen europäischen Unternehmen („Europe's 500“) vertreten. Auch Firmengründer Dr. Ulrich Schwanengel wurde bereits mehrfach für den Erfolg und die Mitarbeiterfreundlichkeit seines Unternehmens prämiert: Im gleichnamigen Business-Wettbewerb wurde er zum „Entrepreneur des Jahres 2004“ gekürt. 2006 und 2007 ging er aus dem renommierten Wettbewerb „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ mit ConSol als Sieger hervor. Auch im europäischen Wettbewerb „Best Workplaces in Europe“ ist ConSol die Nummer eins seiner Kategorie und mit Cisco Systems und Microsoft in den Top Ten der Gesamtwertung.

Über die JobScout24 GmbH

Als einer der Pioniere für E-Recruiting steht die JobScout24 GmbH seit Jahren für Transparenz und Orientierung im Arbeitsmarkt. Unter ihrem Dach sind die Marken JobScout24 und Jobs.de vereint. Damit verfolgt die JobScout24 GmbH als einer der ersten Anbieter im Markt durch das Zusammenspiel von Online-Stellenbörse JobScout24 und Jobsuchmaschine Jobs.de eine ganzheitliche Produktstrategie. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.jobs.de

Die JobScout24 GmbH ist Teil der Scout24-Gruppe, deren Angebote rund 7 Millionen Menschen nutzen. Neben JobScout24 zählen AutoScout24, ElectronicScout24, FinanceScout24, FriendScout24, ImmobilienScout24 und TravelScout24 zur Scout24 Gruppe. Scout24 ist ein Teil des Deutsche Telekom Konzerns.

Weitere Informationen finden Sie unter www.jobscout24.de

Kontakt JobScout24:

JobScout24 GmbH
Alexandra Schiekofer
Rosenheimer Straße 145 i
81671 München

Tel +49 (0)89/45036 301
Fax +49 (0)89/45036 101
E-Mail: presse@jobscout24.de